

Gemeinderat

TOP 2: Mitteilungen der Verwaltung

Die Bürgermeister des Landkreises haben gemeinsam mit der Landrätin in einer WebEx-Konferenz über die bevorstehenden Aufgaben der Kommunen gesprochen. Die Verwaltung bereitet sich auf eine Flüchtlingswelle aus der Ukraine vor. Zur Bewältigung dieser Herausforderungen wird innerhalb der Gemeinde ein Krisenstab eingerichtet. Auf der Gemeindehomepage sind aktuelle Hinweise für die Geflüchteten sowie Hinweise zu Spendenmöglichkeiten für die Bevölkerung eingestellt.

Im Nachgang zur GR-Sitzung vom 13.12.2021 hat ein klärendes Gespräch mit Vertretern des Helferkreises, den Fraktionen und der Verwaltung stattgefunden. Die Zusammenarbeit zwischen Helferkreis, Integrationsmanager und Verwaltung soll wieder aktiviert werden. Hierzu zählen die regelmäßigen Austauschgespräche, die während der Pandemie nicht stattfanden.

Bei der Besichtigung der Flüchtlingsunterkunft Weilertalstraße 63 wurden sowohl die ausgebrannte Wohnung als auch zwei geräumten Wohnungen besichtigt. Die Liegenschaften sind in einem schlechten Zustand und müssen auf Grund des Brandschadens sowie Schimmelbildung saniert werden. Der Beginn der Sanierung hat sich auf Grund des Versicherungsschadens verzögert. Im Haushalt wurden zusätzliche Gelder eingestellt, um die Sanierung voranzutreiben.

Der Kauf und die Einführung eines offiziellen Ratsinformationssystems werden dieses Jahr auf Grund des bestehenden Onlinesystems zurückgestellt. Seit dem 1. Januar 2022 können die Sitzungsunterlagen zu den Gemeinderatssitzungen auf der Homepage abgerufen werden.

Zum 01.02.2022 konnte die vakante Stelle in der Wasserversorgung durch Herrn Tobias Siebeck besetzt werden. Die Hausmeisterstelle für die kommunalen Gebäude, Kindergärten und Flüchtlingsunterkünfte hat Herr Stefan Hofmann zum 01.03.2022 angetreten. Zum 01.05.2022 wird Herr Heiko Schulz den Personalstamm nach Vorgabe des Gemeinderats im Bauhof aufstocken.

TOP 3:

Das Sanierungskonzept René-Schickele-Schule mit Turnhalle und Lehrschwimmbecken wurde von Vertretern des Büros Eisenberg Rummel Architekten aus Müllheim vorgestellt. Beim Neubau der Mensa ist mit Kosten in Höhe von circa 2,1 Mio. zu rechnen. Die Lüftungsanlage soll im Keller platziert werden.

Bei der Sanierung des Bestandsgebäudes beläuft sich die Kostenschätzung auf circa 4,45 Mio. Euro. Die hohen Kosten sind auf die sehr großen Flächen des Gebäudes zurückzuführen. Der Schallschutz soll verbessert werden. Zusätzlich zur Mensaküche soll eine Lehrküche für den Ernährungsunterricht eingerichtet werden sowie ein Werkraum.

Für die Sanierung der Sporthalle und des Lehrschwimmbeckens wird mit Kosten in Höhe von 3,3 Mio. Euro gerechnet. Circa 500.000 Euro fallen allein für die Beckensanierung an. Sollte das Schwimmbecken nicht erhalten bleiben, müssen circa 150.000 Euro für den Rückbau einkalkuliert werden. Der Gemeinderat ist sich einig, dass das Lehrschwimmbecken erhalten bleibt.

Die geplante Hackschnitzelanlage kommt auf eine Kostenschätzung von etwa 701.000 Euro. Das Material kommt von regionalen Wäldern. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, gehäckselten Grünschnitt zu verbrennen. Auch eine Anbindung der angrenzenden Gebäude an die Hackschnitzelanlage ist möglich. Der Baukörper kann als Buswärterhäuschen von den wartenden Fahrgästen des ÖPNV genutzt werden. Die Anlieferung des Brennstoffes kann problemlos über die Busschleife vor dem Kindergarten angefahren werden.

Der Gemeinderat nimmt das Sanierungskonzept zur Kenntnis.

TOP 4:

Die möglichen Verfahren für einen Architektenwettbewerb zur Sanierung der René-Schickele-Schule mit Turnhalle und Lehrschwimmbecken werden von Herrn Thiele, Stadtplanungsbüro Thiele, vorgestellt. Der Gemeinderat entscheidet sich für ein reines VgV-Verfahren ohne Planungsleistung.

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung, die Vergabe für die Begleitung des Architektenwettbewerbs an das Stadtplanungsbüro Thiele zu erteilen.

TOP 5:

Im Birkenweg soll eine neue Kindertageseinrichtung gebaut werden. Vorab muss das Bestandsgebäude abgerissen werden. Die Maßnahme soll im März/April 2022 durchgeführt werden. Eine zentrale Lösung für eine Erweiterung des bestehenden Kindergartens war aus technischen und Platzgründen nicht durchführbar.

Der Gemeinderat ermächtigt die Verwaltung, den Abbruch der Bestandsgebäude auf dem Grundstück Birkenweg 8 an den wirtschaftlichsten Bieter zu vergeben.

TOP 6: Verschiedenes und Anfragen aus dem Gemeinderat

Die Verwaltung hat ein Schreiben zum Thema „Sterben der Streuobstwiesen“ erhalten. Hier geht es um den Mistelbefall an Obstbäumen. Die Verwaltung ist mit der unteren Naturschutzbehörde im Gespräch, um eventuelle Maßnahmen gegen den Mistelbefall zu organisieren.

Das neue Bestattungsinstitut hat die Gemeinderäte angeschrieben und den Zustand der Friedhofshallen kritisiert. Die Verwaltung ist hierzu mit dem Institut seit einiger Zeit im Gespräch. Die Bestatter, die einen Schlüssel für die Friedhofshallen haben, wurden in Bezug auf die Sauberkeit sensibilisiert. Zusätzlich soll alle drei Monate eine Grundreinigung durchgeführt werden.